

Vorwort

Ganz so kontrovers wie die Entscheidungsträger beim Zustandekommen der Grundsteuerreform haben die Autoren beim Abfassen des vorliegenden Kompaktwerkes nicht gerungen. Entgegen der negativ konnotierten Grundstimmung des Reformvorhabens innerhalb der (Boulevard-)Presse ist es den Autoren dieses Buches zu Beginn ein wesentliches Anliegen hervorzuheben, dass innerhalb der jahrelang andauernden Diskussion um ein geeignetes Bewertungsverfahren für Zwecke der Grundsteuer nur sehr knapp die Verantwortung der Gemeinden zum Tragen gekommen ist. Während der Bund – oder zukünftig optional die Länder selbst – den verfassungskonformen Bewertungsmaßstab regeln, sind es allein die Gemeinden, welche über die Hebesätze die endgültige Höhe der Grundsteuerbelastung festlegen.

So führt das BewG n.F. überwiegend zu höheren Bemessungsgrundlagen, jedoch sind es die Gemeinden selbst, die die Aufkommensneutralität sicherstellen können. Das führt zwar zu einer horizontalen Umverteilung der Belastung der Steuerschuldner, allerdings nicht per se zu einem generellen Anstieg des Grundsteueraufkommens. So ist aus Sicht der Autoren kritisch anzusprechen, dass die teilweise mediale und auch länderpolitische Darstellung der Aussicht auf eine grundsätzliche Mehrbelastung ab dem 01.01.2025 durch das GrStRefG nicht unmittelbar das Ergebnis der neuen Bewertungsregeln sind.

Wegen der Komplexität des Reformvorhabens und seines Ergebnisses haben wir als Autoren – ein jeder mit seiner „Feder“ – versucht, einen Überblick über die Vorgeschichte der Reform inkl. der verfassungsrechtlichen Diskussion zu geben, ebenso wie das Buch eine erste Kommentierung der geänderten Bestimmungen enthält. In allen Teilbereichen wurde exemplarisch und synoptisch gearbeitet.

Je nach individuellem Interesse wird die Leserin und der Leser erste Anleitungen zum Verfahren finden und gleichzeitig einen diskutablen Exkurs zum wohl schwierigsten Part, der verfassungsrechtlichen Einbettung, vorfinden. So heterogen der Adressatenkreis sein wird, so unterschiedlich sind auch die Autoren mit ihren Textbeiträgen aufgestellt.

Wir wünschen allen, die zu unserem Buch gegriffen haben, viele Erkenntnisgewinne und freuen uns schon jetzt auf kritische Rückmeldungen und Anregungen, die in der 2020 erscheinenden Folgeauflage, in welcher sich ausführlich den Bewertungsmodellen sowie einer weiterführenden Kommentierung gewidmet wird, münden werden.

Der Redaktionsschluss des Buchs ist der 20.12.2019.

Hamburg/Bargteheide/Lüneburg im Dezember 2019

Die Autoren